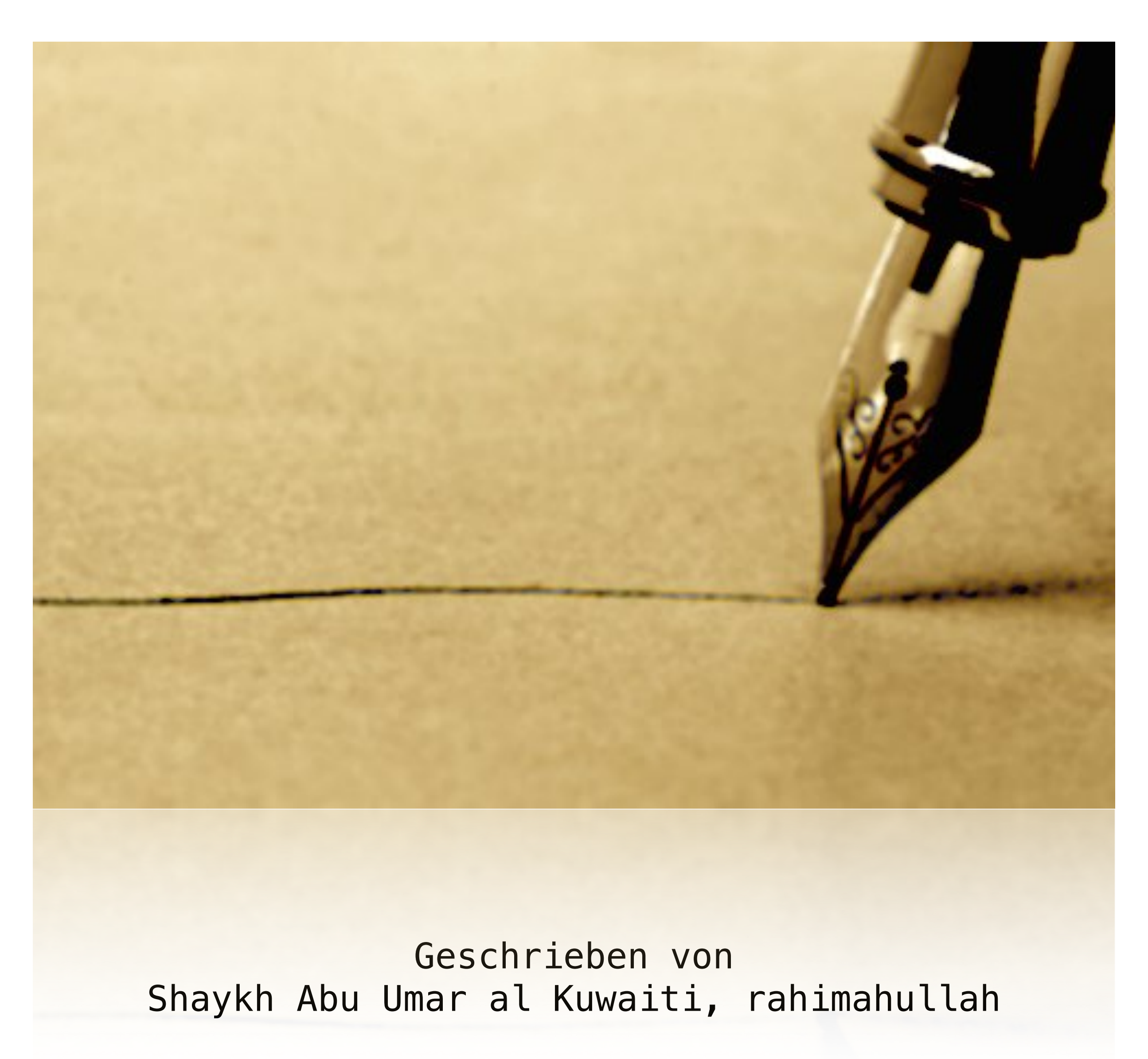
ميراث الأنبياء

Das Erbe der Propheten - Teil 1



Geschrieben von
Shaykh Abu Umar al Kuwaiti, rahimahullah

Übersetzung:
kashfalshubuhat.tumblr.com

Teil 1: „La ilaha illAllah“

– Es gibt niemanden, der zurecht anbetungswürdig ist außer Allah

Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten. Der Frieden und Segen seien auf demjenigen, der als Barmherzigkeit zu allen Weltenbewohner gesandt wurde, unserem Propheten Muhammad und auf seine Familie und Gefährten.

Wisse, mein muslimischer Bruder/ meine muslimische Schwester, möge Allah sich dir erbarmen, dass der Tawhid das Recht Allahs über seine Diener und der Grund für unsere Erschaffung ist.

Allah sagt in Surah adh-Dhariyat, Ayah 56:

{Und Ich habe die Ginn und die Menschen nur (dazu) erschaffen, damit sie Mir dienen.}

Der Tawhid ist, die Einheit Allahs in seiner Herrschaft, Anbetung und in seinen Namen und Eigenschaften zu bestätigen. Es ist der gerechteste Besitz, über den ein Mensch verfügen kann. Und wer Allah einzig in seinem Glauben und seinen Taten macht, hat das rechte getan, indem er alle Formen der Anbetung zu demjenigen verrichtet, der diese verdient; und das ist Allah alleine.

Allah, der Erhabene sagt:

{Allah bezeugt, dass es keinen anbetungswürdigen (Illah) gibt außer Ihm; und (ebenso bezeugen) die Engel und diejenigen, die Wissen besitzen; der Wahrer der Gerechtigkeit. Es gibt keinen Gott außer Ihm, dem Allmächtigen und Allweisen“}

Auf der anderen Seite ist der Shirk das Zuschreiben Allahs von Partnern in seiner Herrschaft, Anbetung und Namen und Eigenschaften. So wer auch immer den Shirk begeht, hat wahrlich die größte Ungerechtigkeit begangen, wie Allah es in Surah Luqman, Ayah 13 sagt:

{Und (gedenke,) als Luqman zu seinem Sohn sagte, indem er ihn ermahnte: "O mein lieber Sohn, geselle Allah nicht(s) bei, denn Götzendienst ist fürwahr ein gewaltiges Unrecht.}

Muhammad Bin Abdil Wahab (rahimahullah) sagte:

„Die Großartigkeit Allahs ist so umfangreich, dass der menschliche Verstand sie nicht verstehen kann. Wie Er (taala) sagt:

{Allah hält die Himmel und die Erde, dass sie nicht vergehen. Und wenn sie vergehen würden, so könnte niemand nach Ihm sie halten. Gewiss, Er ist Nachsichtig und Allvergebend.} (35:41)

Dies ist nur ein Teil von der Großartigkeit Allahs. Dennoch werden Menschen, die weder Macht über irgendetwas gutes, noch schlechtes, was ihnen widerfährt haben, in die selbe Stufe von Allah gestellt! Und dies ist die größte Form der Ungerechtigkeit und die schlimmste Art von Unwissenheit. Wie der fromme Mann (Luqman) zu seinem Sohn sagte: "O mein Sohn, geselle Allah nicht(s) bei, denn Götzendienst ist fürwahr ein gewaltiges Unrecht."

Der Tawhid ist mit **Wissen** verbunden, wie Allah sagte:

{Wisse also, dass es keinen Anbetungswürdigen außer Allah gibt. Und bitte um Vergebung für deine Sünde und für die gläubigen Männer und die gläubigen Frauen. Allah kennt euren Wandel und euren Aufenthalt.} Surah Muhammad, Ayah 19

Der Shirk (hingegen) ist verbunden mit **Unwissenheit**, wie Allah, der Erhabene, in Surah az-Zumar, Ayah 64 sagte:

{Sprich: "Befehlt ihr mir, außer Gott anderen zu dienen, ihr Unwissenden?"}

So ist es obligatorisch für euch, meine muslimischen Brüder und Schwestern, zu wissen, was der Tawhid ist, den Allah euch anbefohlen hat, mit seinen Bedingungen und seinen Säulen. Ihr müsst ebenso wissen, was die Dinge sind, die diese zunichte machen, auf dass ihr euch ihnen bewusst seid und entsprechend handelt, um euren Tawhid zu Allah alleine aufrecht zu erhalten.

Muhammad bin AbdilWahab (rahimahullah) sagte:

„Wisse, möge Allah sich dir erbarmen, dass die Verpflichtung des Verstehens von „La ilaha illAllah" vor der Verpflichtung des Gebets und des Fastens kommt. So ist es verpflichtend, dass der Diener auf die Bedeutung der Shahadah mit einer sehr viel größeren Bemühung schaut, als er auf das ordnungsgemäße (Verrichten des) Gebets und Fastens schauen würde. *Und das Verbot des Shirk und Glaubens an den Taghut ist größer im Ausmaß als das Verbot, seine Mutter und Tante zu heiraten.*

So ist die höchste Stufe des Iman das Bezeugnis von „La ilaha illAllah"- d.h., jeder sollte bezeugen, dass alle Formen der Anbetung für Allah alleine sind, nicht für einen Propheten, noch für einen Engel, oder Herrscher. Dies ist Allahs Recht über Seine Diener.

Unglauben an den Taghut zu begehen, ist das Ablehnen und das sich Distanzieren im Glauben von allen Arten falscher Götter und sie als Quellen des Kufr und Irreleitung zu erklären, sei es ein Jinn, Mensch, Baum oder ein Stein und sie zu hassen, auch wenn es dein eigener Vater oder Bruder ist. Was die Person angeht, welche sagt: "Ich bete nichts anderes als Allah an" und sodann Hilfe von einem Grab ersuchen geht; so hat diese Person nicht an Allah alleine geglaubt, noch den Taghut abgelehnt. Dieses Thema benötigt eine lange Forschung und eine große Anstrengung, um zu verstehen, mit was Allah Seinen Propheten Muhammad (sallallahu 'alaihi wa sallam) gesandt hat.

Wir müssen ebenfalls wissen, was die Gelehrten in ihrer Erklärung zur folgenden Ayah sagten: {..**Wer also den Taghut verleugnet, jedoch an Allah glaubt, der hält sich an der festesten Handhabe, bei der es kein Zerreißen gibt**..} *(Surah 2 Al-Baqarah: Ayah 256)*

Deswegen sollte jeder danach streben, zu lernen, was Allah und Sein Prophet (salAllahu alayhi wa sallam) uns durch die Offenbarung beigebracht haben - und jeder, der sich von ihrer Lehre abwendet, für den hat Allah wahrlich die Irreleitung gewollt, denn diese Person ist beschäftigt mit seinem Leben und hat daher keine Entschuldigung, wenn er auf Ihn (den Erhabenen) am letzten Tag trifft und Allah weiß es am besten."

Die Bedingungen des Tawhid:

Die Bedingungen von „La ilaha illAllah"

Eine Bedingung ist eine notwendige Voraussetzung, damit etwas ist oder sein wird. Die Bedingungen des Tawhid sind von großer Bedeutung. Es ist verpflichtend für jeden Muslim, sie zu kennen und in ihrem täglichen Leben zu implementieren. Dies, weil wenn eine Person eine ihrer Vorraussetzungen bricht, ihr Islam vernichtet wird. Schau als Beispiel (hierfür) auf das Gebet: wenn eines seiner Bedingungen verletzt wird, wie das sich Richten in Richtung der Qibla oder das Verhüllen der Awra, dann ist das ganze Gebet ungültig.

Die Bedingungen des Tawhid sind sieben:

1.) Die erste Bedingung:

Das Wissen (al-Ilm)

Es ist die Pflicht eines jeden Individuums, der die Shahadah ausspricht, dass er ihre Bedeutung kennt. Allah sagt in Surah Muhammad, Ayah 19:

{Wisse also, dass es nichts anbetungswürdiges außer Allah gibt..}

Deswegen ist der Islam eines jeden, der ignoriert, dass Allah der einzig Anbetungswürdige ist, ungültig. Und aus diesem Grund wird das Wissen in der Akzeptanz des Islams einer Person, als eine fundamentale Voraussetzung gesehen.

Uthman, radiyallahu anhu, überliefert, dass der Prophet (salallahu alayhi was salam) sagte: „Derjenige, der stirbt, während er weiß, dass es keinen anbetungswürdigen außer Allah gibt, tritt in das Paradies ein." [Muslim]

AbdirRahman Bin Hasan Aal AsSheikh sagte:

"Die Gelehrten der Ahl Sunnah Wal Jama'ah haben bei der Besprechung der Bedeutung von „La ilaha illAllah" und was diese zerstört, erwähnt, dass das Wissen mit absolutem Glauben verpflichtend von Allah gemacht wurde und dass es eine der Bedingungen ist, welche die (Richtigkeit der) Shahadah ausmachen, oder zerstören.

Al Wazir (Abul Muthafar) erwähnte in seinem Buch „Al ifsah": das zu Bezeugen, dass es keinen Ilah außer Allah gibt, umfasst, dass der Bezeugende die Bedeutung davon kennt. Wie Allah, der Erhabene, sagt: {Wisse also, dass es keinen anbetungswürdigen Gott außer Allah gibt..}

Abul Muthafar erwähnt ebenfalls, dass diese Erklärung des Glaubens (La ilaha illAllah) die Ablehnung des Taghut und den Glauben an Allah beinhaltet. Deswegen hat derjenige, der alle falschen Götter ablehnt und dann bestätigt, dass die Anbetung nur an Allah verrichtet werden soll, den Unglauben gegenüber den Taghut begangen und an Allah alleine geglaubt.

Abdillah bin Abdirrahman Aba Batin sagte:

„Allah sagt; {Dies ist eine Botschaft an die Menschen, damit sie dadurch gewarnt werden und damit sie **wissen, dass Er nur ein Einziger Gott ist,** und damit diejenigen bedenken, die Verstand besitzen.}

Es ist sehr wichtig zu vermerken, dass Allah nicht sagte: „... und dass sie (nur) **sagen** mögen, dass Er Einer ist."

Allah sagt ebenso:

{Und diejenigen, die sie anstatt Seiner anrufen, verfügen nicht über die Fürsprache, außer wer der Wahrheit entsprechend bezeugt, und sie wissen (es).}

...sie sollten in ihrem Herzen wissen, was sie mit ihrer Zunge bezeugten. Der Prophet, salAllahu alayhi wa salam, sagte: **"Wer immer stirbt, während er weiß: 'La ilaha illa Allah', wird das Paradies betreten".** [Muslim]

Die Gelehrten beriefen sich auf die vorherige Ayah und gleichartige, um zu prüfen, dass die erste Pflicht einer Person ist, Allah zu kennen. Diese Ayah beweist, dass die größte der Pflichten das Wissen über die Bedeutung von La ilaha illAllah ist und dass die größte Form der Unwissenheit, unwissend über die Bedeutung von „La ilaha illAllah" zu sein ist.

Dennoch finden wir überraschenderweise, dass es Menschen gibt, die wenn sie jemanden über die Bedeutung von „La ilaha illAllah“ als Negation und Bestätigung reden sehen, (diesem) widersprechen, weil sie denken, dass es nicht ihre Pflicht ist, Leute zu beurteilen. Wir antworten ihnen damit, dass jeder beauftragt wurde, den Tawhid zu lernen, für den Allah die Jinn und die Menschen erschaffen und zu dessen Aufruf Er all seine Propheten und Gesandten gesandt hat.

Du bist verpflichtet, das Gegenteil des Tawhid zu kennen, welches der Shirk ist, den Allah nicht vergibt, oder durch Unwissenheit vergibt und es ist ebenso verboten, blind in dieser Angelegenheit zu folgen, weil es der Grundstein und die Wurzel des Islams (einer Person) ist. So befindet sich derjenige, der nicht das Gute gebietet und das Schlechte verbietet, sicherlich weit in der Irre, vor allem weil der Tawhid das beste vom Guten ist und der Shirk das schlimmste vom Schlimmen.“

Abdillatif bin Abdirrahman sagte;

„Muhammad bin AbdilWahab sagte: Derjenige, der die Shahadah sagt, ohne ihre Bedeutung zu kennen und ohne danach zu leben/handeln, ist kein Muslim. In der Tat würde dies (als Beweis) gegen ihn verwendet werden, nicht so, wie die Al Karamiya behaupten, dass der Iman mit dem bloßen Wissen verwirklicht wird, oder die Al Jahriyya, die behaupten, dass der Iman mit dem bloßen Glauben erreicht wurde.

Allah bezeichnete die Munafiqin Lügner, nachdem sie mit falschem Zeugnis kamen - behauptend, Muslime zu sein. Sie haben den Islam mündlich „akzeptiert“, doch Allah enthüllte sie als Lügner, als Er sagte;

{Wenn die Heuchler zu dir kommen, sagen sie: "Wir bezeugen, dass du in Wahrheit der Gesandte Allahs bist." Und Allah weiß, dass du wahrhaftig Sein Gesandter bist. Doch Allah bezeugt, daß die Heuchler Lügner sind.}

Und von dem schlussfolgern wir, dass der Iman durch den Glauben in der Theorie und in der Praxis erreicht wird. Was denjenigen angeht, der La ilaha ilAllah sagt, aber dann andere neben Allah anbetet, so ist dessen Shahadah ungültig, auch wenn er die Zakah gibt, fastet und alle anderen islamischen Rituale implementiert. Allah adressiert solche im Quran und sagt (über sie):

{Glaubt ihr denn an einen Teil der Schrift und verleugnet einen anderen?..}

2. Die zweite Bedingung des Tawhid ist der Yaqin (die Gewissheit)

Nachdem eine Person den Tawhid gelernt und die Bedeutung von „La ilaha illAllah“ verstanden hat, muss er absolut überzeugt von der Tatsache sein, dass alle Formen der Anbetung nur an Allah gerichtet werden sollen. Und er hat keinen Zweifel darüber.

“Die (wahren) Gläubigen sind ja diejenigen, die an Allah und Seinen Gesandten glauben und hierauf nicht zweifeln und sich mit ihrem Besitz und mit ihrer eigenen Person auf Allahs Weg abmühen. Das sind die Wahrhaftigen” – Surah Al-Hujraat Ayah 15

In einem Hadith des Propheten (sallallahu ‘alaihi wa sallam), wird überliefert, dass er sagte:

"Ich bezeuge, dass es niemanden gibt, der in Wahrheit das Recht hat, angebetet zu werden, außer Allah und dass ich der Gesandte Allahs bin. Es gibt keinen Diener Allahs, der Allah mit diesen zwei Bezeugungen trifft und keinen Zweifel daran hat, außer dass dieser das Paradies betritt." [Bukhari und Muslim]

3. Die dritte Bedingung von „La ilaha ilAllah“ ist al-Qabuul (die Akzeptanz)

Hat die Person den Tawhid erlernt und die Bedeutung von „la ilaha illAllah“ und hat den Yaqin, muss er mündlich bestätigen, dass er die Shahadah akzeptiert hat und niemals für einen Grund leugnet, außer dem Ikrah (Zwang). Allah taala sagt in Surah As-Safaat; Ayah 35-36:

{..denn sie pflegten, wenn zu ihnen gesagt wurde: "Es gibt keinen Gott außer Allah", sich hochmütig zu verhalten,und sagten: "Sollen wir denn wahrlich unsere Götter verlassen wegen eines besessenen Dichters?“..}

4. Die vierte Bedingung ist al-Inqiyad (Der Gehorsam bzw. die Ergebung)

Nachdem eine Person den Tawhid und die Bedeutung von „La ilaha illAllah“ gelernt hat und al-Yaqin sowie al-Qabul hat, hat sie sich sodann zu bemühen, „La ilaha illAllah“ in Taten umzusetzen und das zu erfüllen, was es erfordert. Sie müssen jede falsche Gottheit ablehnen und alle Formen der Anbetung an Allah alleine verrichten. Allah sagt in Surah An-Nisaa, Ayah 65:

{Aber nein, bei deinem Herrn! Sie glauben nicht eher, bis sie dich über das richten lassen, was zwischen ihnen umstritten ist, und hierauf in sich selbst keine Bedrängnis finden durch das, was du entschieden hast, und sich in voller Ergebung fügen.}

Merke, dass der Unterschied zwischen al-Qabul und al-Inqiyad der ist, dass al-Qabul das mündliche Akzeptieren der Shahadah und al-Inqiyad das (Akzeptieren durch das) Handeln nach dem, was die Shahadah erfordert ist.

Abdirrahman bin Hassan sagte;

„Es reicht nicht aus, zu behaupten, ein Muslim zu sein, oder „La ilaha illAllah“ (mit dem Mund) zu verkünden. Der Islam bedeutet in Wirklichkeit, Allahs Einheit zu erklären und sich Ihm völlig zu ergeben, in der Herrschaft und Anbetung; beides sowohl theoretisch als auch praktisch (in der Tat).

Allah taala sagt:

{Wer also den Taghut verleugnet, jedoch an Allah glaubt, der hält sich an der festesten Handhabe, bei der es kein Zerreißen gibt. Und Allah ist Allhörend und Allwissend.} Surah Al-Baqarah Ayah 256

Und Er taala sagte ebenso:

"Ihr dient außer Ihm nur Namen, die ihr genannt habt, ihr und eure Väter, für die Allah (jedoch) keine Ermächtigung herabgesandt hat. Das Urteil ist allein Allahs. Er hat befohlen, dass ihr nur Ihm dienen sollt. Das ist die richtige Religion. Aber die meisten Menschen wissen nicht." Surah Yusuf Ayah 40

5. Die fünfte Bedingung ist der Sidq (die Wahrhaftigkeit)

Wenn eine Person den Tawhid und die Bedeutung von „La ilaha illAllah“ verstanden und mit absoluter Überzeugung und Befolgung seiner Erfordernisse akzeptiert hat, sollte er wahrhaftig sein in dem, was er tut. Der Prophet (sallallahu ‘alaihi wa sallam) sagte:

„Allah hat das Feuer für denjenigen verboten, der wahrhaftig aus seinem Herzen bezeugt, dass es nichts gibt, das der Anbetung würdig wäre, außer Allah und das Muhammad sein Diener und Gesandter ist.“ (Bucharyy und Muslim)

Der Prophet (sallallahu ‘alaihi wa sallam) sagte auch:

„Wer immer ‘La ilaha illAllah’ sagt mit Wahrhaftigkeit der wird das Paradies betreten.“

Was diejenige Person angeht, die den Tawhid mit seiner Zunge verkündet und seine Bedeutung im Herzen ablehnt, so wird der Tawhid (dieser Person) nicht akzeptiert und es wird ihn nicht schützen, wie Allah klar über die Munafiqin sagte, dass diese sagten: {"Wir bezeugen, daß du wahrlich Allahs Gesandter bist“}

Allah antwortete ihnen, indem Er sagte {Allah weiß, dass du fürwahr Sein Gesandter bist; **doch Allah bezeugt, dass die Heuchler wahrlich lügen**} Allah nannte sie ebenso Lügner, indem Er sagte: {Unter den Menschen gibt es manche, die sagen: "Wir glauben an Allah und an den Jüngsten Tag", doch sind sie nicht gläubig.}

6. Die sechste Bedingung ist der Ikhlas (die Aufrichtigkeit)

Nachdem eine Person also den Tawhid und was die Bedeutung von La ilaha ilAllah ist, gelernt hat, und dabei Yaqin, Qabul, Inqiyad mit Sidq hat, muss er als nächstes den Ikhlas (die Aufrichtigkeit) besitzen. Al-Ikhlas ist, alle Formen der Anbetung für Allah alleine zu verrichten und für niemand anderen. Allah ta'ala sagt:

{Und nichts anderes wurde ihnen befohlen, als nur Allah zu dienen und (dabei) Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion (zu sein), als Anhänger des rechten Glaubens, und das Gebet zu verrichten und die Abgabe zu entrichten; das ist die Religion des rechten Verhaltens.}

Auch ist die Bedeutung von al-Ikhlas, dass die Person ihren Islam nicht zum Wohlgefallen von etwas oder jemand anderem als Allah verkündet. Der Gesandte Allahs (sallallahu 'alaihi wa sallam) sagte:

„Wahrlich, Allah hat das Feuer für denjenigen verboten, der "La ilaha illAllah" sagt und dabei das Angesicht Allahs (azza wa jall) ersehnt."

Und er (sallallahu 'alaihi wa sallam) sagte auch:

„Unter den glücklichsten Leuten mit meiner Fürsprache ist derjenige, der "La ilaha illAllah" aufrichtig aus dem Herzen oder aus sich selbst sagt."

7. Die siebte Bedingung ist Al-Mahabba (die Liebe)

Wenn eine Person den Tawhid und die Bedeutung von „la ilaha illa Allah" gelernt hat, Yaqin, Al-Qabul, al-Inqiyad mit Sidq und Ikhlas hat, sollte sie die Tatsache lieben, dass der einzig Anbetungswürdige Allah ist und ihre Liebe für Allah mit der Zunge zeigen. Allah ta'ala sagt:

{Und doch gibt es unter den Menschen manche, die außer Allah andere als Seinesgleichen annehmen und ihnen dieselbe Liebe schenken wie Allah. **Aber die Gläubigen sind stärker in ihrer Liebe zu Allah**. Und wenn doch diejenigen, die Unrecht tun, wenn sie der Strafe angesichtig werden, erkennen würden, dass alle Stärke Allah gehört und dass Allah streng im Strafen ist.}

Abdirrahman bin Hassan aal Ashaikh sagte:

„Die meisten Menschen missachten die Bedeutung von „La ilaha illAllah“ und auch wenn sie es mit ihrer Zunge verkünden, haben sie seine Bedeutung negiert. Man sollte diesen sechs oder sieben Bedingungen, ohne die man nicht sicher vor dem Kufr oder dem Nifaq sein kann, Bedeutung schenken. Eine Person kann nur ein Muslim werden, wenn diese Bedingungen aufeinandertreffen und implementiert werden, weil das Herz mit der Zunge in der Theorie, mit dem Wissen, der Tat, der Praxis, dem Glauben, der Akzeptanz, Liebe und Befolgung (La ilaha illAllah) bestätigen sollte.“

So ist das Wissen essenziell als Gegensatz zur Unwissenheit, Aufrichtigkeit als Gegensatz zum Shirk und Wahrhaftigkeit als Gegensatz zur Lüge, anders als die Mushrikin und Heuchler. Gewissheit ist ebenso essenziell als Gegensatz zum Zweifel, weil jemand „La ilaha illAllah“ sagen und in Zweifel über seine Bedeutung und Erfordernisse sein könnte. Liebe als Gegensatz zum Hass und Akzeptanz als Gegensatz zur Ablehnung, denn jemand könnte ihre Bedeutung verstehen, sie jedoch ablehnen – wie es mit den arabischen Mushrikin der Fall war.

Die Befolgung von ‘La ilaha illallah’ als Gegensatz zum Shirk, in dem Sinne, dass derjenige, der nicht danach handelt und sich ihr fügt, sicherlich ein Mushrik sein wird. So hat jeder, der diese Bedingungen erfüllt, das Licht gewonnen, mit welches er Allah anbetet und er hat den richtigen und geraden Weg gefolgt.

Säulen des Tawhid

Jeder Muslim sollte wissen, dass der Tawhid, mit dessen Erfüllung wir beauftragt wurden, zwei Säulen hat. Wenn einer diese zwei Säulen nicht erfüllt, wird er nicht als Muwahid (Monotheist) gezählt und seine Shahadah wird ihm nichts nützen, wie es der Fall mit dem Gebet ist, welches Säulen besitzt wie die Niederwerfung und der Tashahud und bei deren Unvollständigkeit das ganze Gebet ungültig wird.

Die erste Säule des Tawhid ist die Ablehnung des Taghut und die zweite ist die Bestätigung des Glaubens an Allah. Allah sagt in Surah Al Baqarah: Ayah 256:

“Es gibt keinen Zwang im Glauben. (Der Weg der) Besonnenheit ist nunmehr klar unterschieden von (dem der) Verirrung. Wer also den Taghut verleugnet, jedoch an Allah glaubt, der hält sich an der festesten Handhabe, bei der es kein Zerreißen gibt. Und Allah ist Allhörend und Allwissend.”

Die **“festeste Handhabe”** in der Ayah ist ‘La ilaha illallah’.

In Sahih Muslim wird überliefert, dass der Prophet (sallallahu ‘alaihi wa sallam) sagte:

„Wer La ilaha ill-Allah sagt und ungläubig ist an das, was neben Allah angebetet wird, dessen Besitz und Blut ist geschützt.“

Die erste Säule des Tawhid: „Der Unglaube an den Taghut“

(Al-Kufru bitTaghut)

Es ist sehr wichtig zu wissen, dass jemand niemals ein Muslim sein kann, bis er vollkommen ungläubig an den Taghut ist und ihn vollkommen ablehnt. Dies kann niemals erreicht sein, bis er die Bedeutung von dem Wort „Taghut“ kennt.

Sprachlich stammt das Wort „Taghut“ von dem Verb „Tagha“, was „die Grenzen zu übertreten“ bedeutet. Allah sagt in Surah Al Haqqa 69: Ayah 11: {Gewiss, als das Wasser *das Maß überschritt*, trugen ja Wir euch auf dem fahrenden (Schiff),..} Die Definition von „Taghut“ in der Shariah ist; „jeder, der die ordnungsgemäßen Grenzen übertritt, indem er sich selbst eines der Rechte Allahs zuschreibt und sich selbst zu einem Partner mit Allah macht. Allah sagt in Surah 79 An-Naz’iat Ayah 17: {"Geh zu Fir´aun, denn gewiss, er überschreitet das Maß (an Frevel).}

In anderen Worten ist ein Taghut jeder, der sich selber eine der Taten Allahs zuschreibt, so wie die Schöpfung, Bestimmung, Gesetzgebung, oder er schreibt sich selber eine Eigenschaft Allahs zu, so wie das Wissen des Verborgenen (ghaib). Eine Person kann ebenso ein Taghut werden, wenn sie erlaubt, dass gewisse Akte der Anbetung an sie verrichtet wird; so wie das Anrufen (im Bittgebeten), das Opfern oder die Gesetzgebung. So ist jeder, der sich einer dieser oben genannten Taten der Anbetung zuschreibt, ein Taghut geworden und ein Partner neben Allah.

Imam Malik definierte den Taghut folgendermaßen:

“Alles oder jeder, der neben Allah angebetet wird. Und dies ist eine allgemeine Definition, welche viele Dinge beinhaltet, die angebetet werden, wie Götzen, Gräber, Steine, Bäume und andere solcher leblosen Objekte. Diese Definition beinhaltet auch Shaytan (den größten Taghut), Hexen, Wahrsager (welche behaupten, Wissen über das Verborgene zu haben), jene die zufrieden damit sind, dass Menschen ihnen Handlungen der Anbetung widmen und jene, die Gesetze erlassen (Haram zu Halal und Halal zu Haram machend). All diese sind Tawaghit, von denen sich jeder Muslim lossagen muss und ebenso von denen, die sie anbeten.“

Muhammad ibn AbdilWahab sagte;

Und die Tawaghit sind viele, aber ihre Häupter sind fünf:

Der Erste: Der Satan, der zur Anbetung von etwas anderem als Allah aufruft. Und der Beweis liegt in der Aussage des Hocherhabenen:

﴾Habe Ich euch nicht geboten, ihr Kinder Adams, dem Satan nicht zu dienen? Er ist euch ein offenkundiger Feind.﴿ (36:60)

Der Zweite: Der ungerechte Herrscher, der die Gesetze Allahs abändert. Und der Beweis hierfür ist die Aussage des Hocherhabenen:

﴾Hast du nicht jene gesehen, die behaupteten, an das Īmān zu haben, was zu dir und was vor dir herabgesandt worden ist? Sie wollen (nun aber) eine rechtswirksame Entscheidung beim Taghut suchen, wo ihnen doch befohlen worden ist, sich von ihm loszusagen; und der Satan will sie weit in die Irre führen.﴿ (4:60),

Der Dritte: Derjenige, der mit etwas anderem regiert und richtet, als was Allah herabgesandt hat. Und der Beweis ist die Aussage des Hocherhabenen:
﴾Und wer nicht nach dem richtet, was Allah herabgesandt hat - so sind jene, sie, die Ungläubigen.﴿ (5:44),

Der Vierte: Derjenige, der behauptet neben Allah das verborgene Wissen zu kennen. Und der Beweis sind die Worte des Hocherhabenen:

﴾(Er,) der Kenner des Verborgenen - Er enthüllt niemandem das, was bei Ihm verborgen ist, außer dem Gesandten, den Er bewilligt; da läßt Er vor ihm und hinter ihm Wächter einhergehen﴿ (72:26,27),

Und Seine Aussage, Erhaben ist Er:

﴾Er verfügt über die Schlüssel des Verborgenen; niemand kennt sie außer Ihm. Und Er weiß, was auf dem Festland und im Meer ist. Kein Blatt fällt nieder, ohne daß Er es weiß; und (es gibt) kein Korn in den Finsternissen der Erde und nichts Feuchtes und nichts Trockenes, das nicht in einem deutlichen Buch (verzeichnet) wäre.﴿ (6:59),

Der Fünfte: Derjenige, der neben Allah angebetet wird und damit zufrieden ist. Und der Beweis ist die Aussage des Hocherhabenen: ﴾Und wer von ihnen sagen sollte: „Ich bin ein Ilāh außer Ihm“, dem vergelten Wir es mit der Hölle. So vergelten Wir den Ungerechten.﴿ (21:29)“

Muhammad Bin Abdul Wahab sagte ebenso bezüglich dem letzten Vers von Sur al-Kahf:

“...Wer nun auf die Begegnung mit seinem Herrn hofft, der soll rechtschaffen handeln und beim Dienst an seinem Herrn (Ihm) niemanden beigesellen....” so wisse, möge Allah sich dir erbarmen, dass jene, die diesen Vers vollkommen verstehen, jene sind, die vollends unterscheiden zwischen der Einheit der Herrschaft und Einheit der Anbetung und wissen, dass die meisten Menschen entweder Tawaghit sind, welche Allah in Seiner Anbetung anfechten, oder Menschen, die sie anbeten, oder sie sind von jenen, die Zweifel über das haben, was Allah Seinem Propheten (sallallahu ‘alaihi wa sallam) offenbart hat und nicht zwischen dem Din unseres Propheten und dem Din der Christen unterscheiden.“

Wie man den Unglauben gegen den Taghut begeht

Und wisst, Brüder und Schwestern, möge Allah azawajal eure Herzen erleuchten, dass die Ablehnung des Taghut fünf Schritte erfordert.

1) ***Der Glaube daran, dass die Anbetung des Taghut falsch (batil) ist.***

Allah sagt:

{Dies, weil Allah die Wahrheit ist und weil das, was sie anstatt Seiner anrufen, das Falsche ist, und weil Allah der Erhabene, der Große ist.} Al Hajj: Ayah 62

2) ***Das Meiden der Anbetung des Taghut,***

wie Allah in Surah an-Nahl, Ayah 36 erwähnt:

{Und Wir haben ja bereits in jeder Gemeinschaft einen Gesandten erweckt: "Dient Allah und meidet die falschen Götter." Unter ihnen gibt es manche, die Allah rechtgeleitet hat, und unter ihnen gibt es manche, an denen sich das Irregehen bewahrheitet hat. So reist auf der Erde umher und schaut, wie das Ende der Leugner war.}

Und auch sagt Allah in Surah Al-Hajj, Ayah 30:

{So (ist es). Und wenn einer die unantastbaren Dinge Allahs hoch ehrt, so ist es besser für ihn bei seinem Herrn. Erlaubt ist euch das Vieh, außer dem, was euch verlesen wird. So meidet den Greuel der Götzenbilder, und meidet die falsche Aussage.}

Es ist sehr wichtig zu wissen, möge Allah dich rechtleiten, dass eines der Wege der Anbetung des Taghut ist, ein Urteil bei ihnen zu ersuchen, auf sie zu schwören und sie um Hilfe und Unterstützung zu bitten.

Al-Hafid ibn Kathir sagte:

„In diesem Tafsir von Surah Al-Baqarah: Ayah 256, dass der Taghut der Shaytan ist, weil er jeden bösen Weg verkörpert, in dem die Leute der Jahiliya sich befanden - von der Anbetung der Götzen, sie um ein Urteil und um Unterstützung zu bitten. Es ist also sehr wichtig zu wissen, dass der Taghut gemieden werden muss; mit dem Glauben, mit der Zunge und mit den Taten. So kann niemand den Taghut meiden, ohne es zu bezeugen, denn einige mögen den Taghut mit ihrer Zunge und ihren Taten ablehnen, aber nicht mit ihrem Glauben; wie es bei den Heuchlern der Fall ist. Andere könnten den Taghut mit ihrem Glauben ablehnen, aber nicht mit ihrer Zunge, wie jene, die einen Schwur leisten, die Götzen und Tawaghit zu respektieren. Es gibt ebenso andere, die den Taghut mit dem Glauben ablehnen, aber nicht mit den Taten, wie jene, die sich den Tawaghit niederwerfen, auf sie schwören, oder ein Urteil bei ihnen ersuchen."

Suleman ibn Abdullah Al Asheikh sagt in seinem Tafseer Al Aziz Al Hameed (Seite 419, Ayah 60 der Surah An-Nisaa erklärend):

„In diesem Vers ist ein starker Beweis, dass das Meiden des Gehens zum Taghut, um ein Urteil zu ersuchen, was alles andere als der Quran und die Sunnah ist, verpflichtend ist - und dass jeder, der für ein Urteil zum Taghut geht, kein Gläubiger oder Muslim ist. Und hier ist ein sehr wichtiger Punkt, dass Allah uns befiehlt, den Unglauben an den Taghut zu begehen (bezüglich den) Handlungen der Anbetung, die Ihm gewidmet werden und die zu Ihm alleine gerichtet werden sollen. So wenn der Taghut derjenige ist, den die Leute zur Unterstützung rufen, dann sollen wir ihn nicht zur Unterstützung rufen - und wenn der Taghut derjenige ist, für den die Leute opfern, dann sollen wir als Muslime nicht das selbe für ihn tun. Und wenn der Taghut derjenige ist, zu dem die Menschen gehen um ein Urteil zu ersuchen, dann sollen wir nicht zu diesem gehen, um ein Urteil zu verlangen."

Imam ibn Taymiyyah sagte: „Und dies ist, warum jeder, zu dem die Menschen gehen, um ein Urteil zu ersuchen, welches ein anderes als (das Urteil des) Quran und Sunnah ist, - ein Taghut genannt wird." *(Majmooal Fatawa pg.20)*

Imam ibn Al-Qayyim schrieb: „Der Taghut eines jeden Volkes ist derjenige, zu dem die Menschen gehen, um ein (anderes) Urteil (zu ersuchen) - als von Allah uns Seinem Gesandten." *(Aalamul Nouaquieen: 40,141)*

3) ***Das Zeigen von Feindschaft***

Allah berichtet uns darüber, was Ibrahim alayhi salam zu seinen Leuten in Surah Ash-Shu'ara, Ayah 77 sagte:

{Gewiss, sie sind mir (alle) Feinde, außer dem Herrn der Weltenbewohner,}

4) ***Das Zeigen von Hass***

Allah sagt in Surah Al-Mumtahinah, Ayah 4:

{Ihr habt doch ein schönes Vorbild in Ibrahim und denjenigen, die mit ihm waren, als sie zu ihrem Volk sagten: **"Wir sind unschuldig an euch und an dem, dem ihr anstatt Allahs dient. Wir verleugnen euch, und zwischen uns und euch haben sich Feindschaft und Hass auf immer offenkundig gezeigt, bis ihr an Allah allein glaubt."** (Dies), außer das Wort Ibrahims zu seinem Vater: "Ich werde ganz gewiß für dich um Vergebung bitten; doch vermag ich für dich vor Allah gar nichts auszurichten. Unser Herr, auf Dich verlassen wir uns, und Dir wenden wir uns reuig zu. Und zu Dir ist der Ausgang.}

Im Werk „Ad-Durar as Saniyyah" der Gelehrten der Dawah an-Najdiyyah sagten sie in der Erklärung der Surah An Nahl: Ayah 36: *{Und in jedem Volk erweckten Wir einen Gesandten (‚der da predigte):* ***"Dient Allah und meidet die Götzen."*** *Dann waren unter*

ihnen einige, die Allah leitete, und es waren unter ihnen einige, die das Schicksal des Irrtums erlitten. So reist auf der Erde umher und seht, wie das Ende der Leugner war!}, dass dieser Vers bedeutet, dass wenn eine Person Allah anbetet, aufgrund totalem Gehorsam und Liebe zu Ihm, aber nicht die Mushrikin und ihre Handlungen hasst und keine Feindschaft ihnen gegenüber zeigt, somit den Taghut nicht abgelehnt und deswegen nicht als Muslim gesehen wird – auch wenn er Demut beim Verrichten des Qiyaam oder des Fastens am Tag zeigt. Er ist in Wirklichkeit wie jemand, der im Zustand der Unreinheit betet oder jemand, der freiwillig an einem warmen Tag fastet und (außerehelichen) Geschlechtsverkehr im Monat des Ramadan begeht.

5) Den Taghut, jene, die ihn anbeten und als Beschützer nehmen und jeder, der mit einer anderen Religion als den Islam kommt, als einen Ungläubigen zu sehen

Muhammad Bin Abdil Wahab sagte: „So wisse, dass die erste Verpflichtung für uns der Unglaube an den Taghut und der Glaube an Allah ist und Beweis hierfür ist Surah An Nahl: Ayah 36: *{Und in jedem Volk erweckten Wir einen Gesandten (der da predigte):* ***"Dient Allah und meidet die Götzen."*** *Dann waren unter ihnen einige, die Allah leitete, und es waren unter ihnen einige, die das Schicksal des Irrtums erlitten. So reist auf der Erde umher und seht, wie das Ende der Leugner war!},*

Die Eigenschaft des Kufr an den Taghut ist zu glauben, dass es falsch ist, andere als Allah anzubeten, es zu meiden, zu hassen und jeden, der es begeht oder nicht ablehnt, als einen Ungläubigen zu betrachten und Feindschaft ihnen gegenüber zu zeigen."

Er sagte auch: „Bei Allah! Bei Allah! Oh meine Brüder! **Haltet euch fest an dem Fundament eures Din, seinen Anfang, Stütze und Spitze, die Shahadah von „La ilaha illa Allah"**. Wisst ihre Bedeutung, liebt sie, liebt ihre Leute und macht sie zu euren Brüdern, selbst wenn sie von euch in der Verwandtschaft weit entfernt sind. **Begeht den Kufr an die Tawaghit, feindet sie an, hasst sie und hasst jenen, welcher sie liebt, für sie diskutiert oder sie nicht zu Kuffar erklärt,** oder sagt: „Was kümmern sie mich?", oder „Allah hat mich nicht über sie verpflichtet!" Wer dies sagt, der hat über Allah gelogen und begeht eine klare Sünde, denn Allah hat jeden Muslim verpflichtet, die Kuffar zu hassen und machte ihre Anfeindung, den Takfir über sie, sowie die Lossagung von ihnen zur Pflicht, selbst wenn sie ihre Väter, Söhne oder Brüder sind. So bei Allah, bei Allah, Haltet euch fest an dem Fundament eures Din, auf dass ihr auf euren Herrn trefft und Ihm nichts (und niemanden) beigesellt."

Die zweite Säule des Tawhid: „Der Glaube an Allah“

(al Imanu Billah)

Der Glaube an Allah bedeutet, Allahs Einheit in seiner Herrschaft, seiner Anbetung und seinen Namen und Eigenschaften zu bestätigen.

1. Der Glaube an Allahs Herrschaft (Rububiyah):

Das bedeutetet, an Allahs Handlungen zu glauben, welche spezifisch für Ihn sind, wie die Schöpfung, die Versorgung, die Gesetzgebung, und andere und hierbei nichts von diesen Handlungen anderen als Allah zuzuschreiben. Allah sagt in Surah 30 Ar-Rum, Ayah 40:

{Allah ist es, Der euch erschaffen und dann versorgt hat. Hierauf läßt Er euch sterben, hierauf macht Er euch wieder lebendig. Gibt es unter euren Teilhabern einen, der irgend etwas von alledem tut? Preis sei Ihm! Erhaben ist Er über das, was sie (Ihm) beigesellen.}

2. Der Glaube an Allahs Namen und Eigenschaften (al Asma’ was Sifat):

Das bedeutet, an all seine Namen und Eigenschaften, die Allah für sich selbst bestätigt hat, zu glauben, ohne Verzerrung, Vergleich und ohne auf die Art und Weise seiner Eigenschaften zu schauen (ohne nach dem „wie“ zu fragen). Man muss alle diese Namen und Eigenschaft Ihm alleine zuschreiben, wie Allah es in Surah-An Nahl, Ayah 65 sagt:

{Und Allah lässt vom Himmel Wasser herabkommen und macht dann damit die Erde nach ihrem Tod wieder lebendig. Darin ist wahrlich ein Zeichen für Leute, die hören (können).}

3. Der Glaube an Allahs Uluhiyyah (Anbetung):

Das bedeutet, zu glauben, dass Allah der einzige ist, dem die Anbetung gewidmet wird und dass alle Handlungen der Anbetung wie die Verbeugung, die Niederwerfung, das Rufen (im Gebet), das Schwören und andere nur an Allah gerichtet werden. Allah sagt in Surah 4 An-Nisa, Ayah 36:

{Und dient Allah und gesellt Ihm nichts bei. Und zu den Eltern sollt ihr gütig sein und zu den Verwandten, den Waisen, den Armen, dem verwandten Nachbarn, dem fremden Nachbarn, dem Gefährten zur Seite, dem Sohn des Weges und denen, die eure rechte Hand besitzt. Allah liebt nicht, wer eingebildet und prahlerisch ist}

Wie kann eine Person

ein Monotheist (Muwahhid) sein?

Zuerst sollte eine Person die Rechte Allahs kennen und diese sind drei:

1. Alle Handlungen, welche spezifisch für Allah alleine sind, sollen niemand anderen als Ihm zugeschrieben werden: nicht zu einem Engel, noch zu einem Gesandten. Als Beispiel kann nur Allah von nichts erschaffen und von nichts versorgen. Nur Allah kann Leben, Tod, Nutzen oder Schaden geben, nur Er regelt alle Angelegenheiten von den Himmeln und der Erde, des Universums und Er ist es, der regiert.

2. Alle Namen und Eigenschaften, die spezifisch für Allah alleine sind, sollen niemand anderem zugeschrieben werden: Als Beispiel sind einige der Namen Allahs: „Allah", „al-Ahad", „as-Samad", „ar-Rahman", „Al-Quddus". Was die Eigenschaften angeht, so ist Allah allmächtig, allwissend und allhörend - zusammen mit anderen Eigenschaften, die nur spezifisch für Ihn allein sind.

3. Alle Handlungen der Anbetung sollen Ihm allein gewidmet werden, weil Er derjenige ist, der uns erschaffen und versorgt hat, uns Leben gibt und uns sterben lässt. Allah sagt in Surah 30, Ayah 40:

{Allah ist es, Der euch erschaffen und dann versorgt hat. Hierauf läßt Er euch sterben, hierauf macht Er euch wieder lebendig. Gibt es unter euren Teilhabern einen, der irgend etwas von alledem tut? Preis sei Ihm! Erhaben ist Er über das, was sie (Ihm) beigesellen}

Allah sagt auch in Surah 2, Ayah 21:

{O ihr Menschen! Dient eurem Herrn, Der euch und diejenigen vor euch erschaffen hat, auf daß ihr gottesfürchtig werden möget!}

Mu'adh ibn Dschabal (r) erzählte: "Ich ritt auf einem Esel hinter dem Propheten (ﷺ), als er mich fragte: "Oh Mu'adh, weißt du, was für ein Recht Allah auf Seine Diener hat und was für ein Recht Seine Diener auf Allah haben?" Ich sagte: "Allah und Sein Gesandter (ﷺ) wissen es besser." Er sagte: "**Allahs Recht auf Seine Diener ist, dass sie Ihn allein anbeten sollen und Ihm nichts beigesellen**; und das Recht Seiner Diener auf Allah ist, dass Er diejenigen, die Ihm nichts beigesellen, nicht strafen soll." Darauf sagte ich: "Oh Gesandter Allahs, darf ich den Leuten diese glückliche Nachricht überbringen?" Er sagte: "Tue es nicht, damit die Leute sich nicht darauf verlassen (und ihre religiösen Pflichten vernachlässigen)." (Al-Bukhari und Muslim)

Und von diesen Arten der Anbetung ist das Rufen (im Gebet), die Verbeugung, Niederwerfung, Liebe, Furcht, Hoffnung, Reue, Unterwerfung, Vertrauen, Gelübde, Opfer erbringen, um Hilfe bitten und das Ersuchen eines Urteils.

So wenn jemand eine Art dieser Handlungen anderen als Allah widmet, wird er ein Mushrik, auch wenn er betet, fastet, die Hajj verrichtet und behauptet, ein Muslim zu sein.

Zweitens sollte eine Person die Einheit Allahs mit seinem Glauben (im Herzen), seiner Zunge und seinen Taten bestätigen, denn die Anbetung Allahs gründet auf zwei wesentliche Säulen: den Kufr gegenüber dem Taghut und dem Iman an Allah.

Der Kufr (Unglaube) an den Taghut ist die erste Säule des Tawhid und es kann nicht erfüllt werden, bis die Person den Taghut mit dem Glauben (im Herzen), der Zunge und den Taten ablehnt. So wenn einer dieser Bedingungen nicht vorhanden ist, kann die Person nicht als ein Ungläubiger gegenüber dem Taghut gesehen werden. Als Beispiel, wenn eine Person glaubt, dass Allah alleine al-Hakim (der Gesetzgeber) ist und dies mit seiner Zunge verkündet, jedoch später den Kufr begeht, indem er jemanden ernennt/wählt, der das völlige Recht zum Richten beansprucht, dann hat diese Person den Shirk begangen, indem er eine Handlung, die spezifisch für Allah ist, jemand anderem zugeschrieben hat (…).y

Der Glaube an Allah ist die zweite Säule des Tawhid. Diese Säule kann nicht erfüllt werden, bis eine Person Allahs Einheit bestätigt und Ihn allein anbetet, mit dem Glauben (im Herzen), mit der Zunge und den Taten. So wenn einer dieser Anforderungen nicht erfüllt wird, ist der Glaube eines Individuums an Allah nicht ausreichend.

Imam Muhammad bin Abdil Wahab sagte diesbezüglich auch: „Es gibt keine Meinungsverschiedenheit in der Ummah, dass der Tawhid mit dem Herzen - was das Wissen ist -, mit der Zunge - was verbal ist -, und mit den Taten - was das implementieren der Gebote und Verbote Allahs ist. So wenn eine Person sich einer dieser Dinge widersetzt, kann sie nicht als Muslim gesehen werden. Und wenn ein Individuum den Tawhid kennt, doch nicht danach handelt, dann ist er ein sturer Kafir, wie Iblis und Fir'awn, oder den Tawhid praktiziert, aber nicht daran glaubt, dann ist er ein Munafiq und schlimmer als ein Kafir.“

Abdullah ibn AbdirRahman Aba Battin sagte:

„Wenn der Muslim die Bedeutung der Shahadah und ihre Anforderungen kennt - und dies soll mit dem Glauben im Herzen, der Aussprache mit der Zunge und den Taten der Gliedmaßen geschehen - so, wenn eines dieser Anforderungen nicht erfüllt ist, wird die Person nicht als Muslim betrachtet, wie Allah es uns in Seinem Buch erklärt hat. Wenn eine Person ein Muslim war, alle Säulen des Din praktiziert hat, dann (aber) etwas sagte oder tat, was dieser Shahadah widerspricht, würde ihm alles, was er getan hat, nichts nützen. Wie Allah über jene sagte, die über die Sahaba nach der Schlacht von Tabuk geredet haben: {*Entschuldigt euch nicht! Ihr seid ja ungläubig geworden, nachdem ihr den Glauben (angenommen) hattet. Wenn Wir (auch) einem Teil von euch verzeihen, so strafen Wir einen (anderen) Teil (dafür), daß sie Übeltäter waren.*} Surah At Taubah: Ayah 66.

Und in der selben Surah, Ayah 74:

{Sie schwören bei Allah, sie hätten (es) nicht gesagt. Aber sie haben ja das Wort des Unglaubens gesagt und sind, nachdem sie den Islam (angenommen) hatten, ungläubig geworden. Sie hatten vor (, das auszuführen), was sie (doch) nicht erreicht haben´. Und sie grollten darüber nur, daß Allah - und (auch) Sein Gesandter - sie von Seiner Huld reich gemacht hat. Wenn sie nun bereuen, ist es besser für sie. Wenn sie sich aber abkehren, wird Allah sie mit einer schmerzhaften Strafe im Diesseits und Jenseits strafen, und sie werden auf der Erde weder Schutzherrn noch Helfer haben.}

Was annulliert die Shahadah?

'Nawaquid' ist die Plural- Form des Wortes 'Naquid'. Naquid bedeutet „was verneint und ungültig macht". Es ist deswegen sehr wichtig zu wissen, dass der Tawhid einige Auslöscher hat, welche den Islam einer Person ungültig machen. So gibt es im Gebet beispielsweise viele Faktoren, die es ungültig machen. Wenn der Muslim also eine dieser Dinge begeht, die den Tawhid ungültig machen, wird er ein Murtad, Mushrik und Kafir.

Die Faktoren, die den Islam einer Person vernichten sind (unter anderem) folgende:

- **Allah Partner zuzuschreiben (der große Shirk)**. Allah sagt in Surah Az-Zumar, Ayah 65: {Dir und denjenigen, die vor dir waren, ist ja (als Offenbarung) eingegeben worden: "Wenn du (Allah andere) beigesellst, wird dein Werk ganz gewiß hinfällig, und du gehörst ganz gewiß zu den Verlierern.}

- **Zwischen sich und Allah Vermittler zu setzen,** die man um Fürsprache bittet und auf die man sich verlässt. Allah sagt in Surah 10 Yunus, Ayah 18: {Sie dienen anstatt Allahs, was ihnen weder schadet noch nützt, und sagen: "Das sind unsere Fürsprecher bei Allah." Sag: Wollt ihr denn Allah kundtun, was Er nicht kennt, weder in den Himmeln noch auf der Erde? Preis sei Ihm! Erhaben ist Er über das, was sie (ihm) beigesellen.}

  Und dies ist der Fall jener, die zu den Gräbern der Rechtschaffenen gehen und ihnen verschiedene Arten der Anbetung entgegenbringen, wie das Anrufen (im Gebet), das Opfern.. - glaubend, dass die Toten ihre Fürsprecher am jüngsten Tag sein werden.

- **Jene als Muslime zu sehen, die Allah Partner zuschreiben, oder jene, die den Kufr begehen, oder an ihren Glauben/ Kufr zu zweifeln, was bedeutet, Zweifel über jene zu haben, die die Ummah als Kuffar und Mushrikin bestätigt hat,** wie die Juden, Christen und andere Atheisten und Heiden. In der Tat gibt es keinen Unterschied zwischen den Mushrikin der Jahiliyyah, die ihren Shirk deutlich zugaben und den Mushrikin von heute, die behaupten, Muslime zu sein und dann den Shirk begehen - entweder in der Herrschaft, Anbetung, oder Namen und Eigenschaften Allahs. Imam Shawkani sagte: "Wahrlich ist der Shirk nicht nur ein Name, vielmehr ist es eine Art, die spezifisch für Allah ist und entweder an andere verrichtet oder andere damit beschrieben werden. So kennen wir den Shirk - ungeachtet der Namen, mit denen die Leute es zu bezeichnen pflegen."

- **Über einen Aspekt der Religion zu spotten.** Allah sagt: *{Entschuldigt euch nicht! Ihr seid ja ungläubig geworden, nachdem ihr den Glauben (angenommen) hattet. Wenn Wir (auch) einem Teil von euch verzeihen, so strafen Wir einen (anderen) Teil (dafür), daß sie Übeltäter waren.}* Surah At Taubah, Ayah 66

- **Zauberei:** Das, was die Leute verwenden, um Ehemann und Ehefrau voneinander zu trennen und sich hassen zu lassen. Oder, was die Frau verwendet, damit der Ehemann sie liebt. All dies wird als Shirk gesehen, aufgrund des Glaubens, den Schaden von sich zu wenden, oder den Nutzen zu erwerben mit anderen Dingen als Allah. So ist jeder, der dies praktiziert, abtrünnig und ein Mushrik / Kafir geworden. Allah sagt in Surah AL-Baqarah: Ayah 102: {Und sie folgten dem, was die Teufel unter der Herrschaft Sulaimans (den Menschen) verlasen. Nicht Sulaiman war ungläubig, sondern die Teufel waren es, indem sie die Menschen in der Zauberei unterwiesen und in dem, was auf die (beiden) engelhaften Männer) in Babel, Harut und Marut, herabgesandt worden war. Und sie (beide) unterwiesen niemanden (in der Zauberei), ohne zu sagen: "Wir sind nur eine Versuchung; so werde (darum) nicht ungläubig." Und so lernten sie von ihnen (beiden) das (Zaubermittel), womit man Zwietracht zwischen den Ehegatten stiftet. Doch können sie damit niemandem schaden, außer mit Allahs Erlaubnis. Und sie erlernten, was ihnen schadet und nicht nützt. Und sie wußten doch, daß, wer es erkaufte, am Jenseits wahrlich keinen Anteil hätte. Fürwahr, wie schlimm ist das, wofür sie ihre Seelen verkauft haben, wenn sie (es) nur wußten!}

- **Den Mushrikin gegen Muslimen zu helfen und zu unterstützen:** Allah sagt in Surah 5, Ayah 51: {O die ihr glaubt, nehmt nicht die Juden und die Christen zu Schutzherren! Sie sind einer des anderen Schutzherren. Und wer von euch sie zu Schutzherren nimmt, der gehört zu ihnen. Gewiß, Allah leitet das ungerechte Volk nicht recht.}

- **Zu schwören, die Götzen oder erfundenen Gesetze der Menschen, oder die Verfassung des Taghut zu respektieren:** Imam Muhammad bin Abdil Wahab sagte in einer seiner Briefe: "So wenn du weißt, dass einige der Heuchler auszogen, um die Römer mit dem Propheten (sallallahu 'alaihi wa sallam) zu bezwingen, wegen einem sich lustig-machenden Wort ungläubig wurden, wird es dir ersichtlich, dass derjenige, der den Kufr sagt oder spricht, aufgrund der Furcht vor Mangel an Geld, oder aufgrund von Ehrung, oder für die Einhaltung von jemandes Stimmungen oder Launen, sich in einem größeren Maß im Kufr befindet als jene, die nur spaßten."

- **Irgendwas oder irgendwen mit Allah gleich zu lieben.** Imam Ibnul Qayyim sagte: "Und dies ist, warum der Shirk als die größte Sünde gesehen wird und die Wurzel des Shirk ist die bezogen auf die Liebe. Allah sagt in Surah 2: Ayah 165: {Und doch gibt es unter den Menschen manche, die außer Allah andere als Seinesgleichen annehmen und ihnen dieselbe Liebe schenken wie Allah. Aber die Gläubigen sind stärker in ihrer Liebe zu Allah. Und wenn doch diejenigen, die Unrecht tun, wenn sie der Strafe angesichtig werden, erkennen würden, daß alle Stärke Allah gehört und daß Allah streng im Strafen ist.}

Was unterscheidet einen Muslim von einem Mushrik?

1. Allah hat uns nicht ohne Grund erschaffen, doch sandte Er uns den Gesandten mit einem Buch, welches der Quran ist. So wer auch immer danach handelt und es befolgt, wird das Paradies betreten und wer auch immer ihm zuwiderhandelt und seine Lehren ignoriert, wird die Hölle betreten. Allah sagt in Surah Al Muzzammil, Ayah 15: **{Wir haben zu euch ja einen Gesandten als Zeugen über euch gesandt, so wie Wir zu Fir´aun einen Gesandten sandten.}**

2. Allah erschuf uns aus einem Grund — was seine Anbetung ist, mit vollkommener Aufrichtigkeit und Ergebung. Allah sagt in Surah Adh-Dhariyat, Ayah 56: **{Und Ich habe die Ginn und die Menschen nur (dazu) erschaffen, damit sie Mir dienen.}**

Und Er sagte in Surah Al Baiyinah, Ayah 5: **{Und nichts anderes wurde ihnen befohlen, als nur Allah zu dienen und (dabei) Ihm gegenüber aufrichtig in der Religion (zu sein), als Anhänger des rechten Glaubens, und das Gebet zu verrichten und die Abgabe zu entrichten; das ist die Religion des rechten Verhaltens.}**

3. Wenn der Shirk praktiziert wird, dann sind alle Taten (seines Täters) ungültig. Und jede Sünde kann vergeben werden, außer dem Shirk. Allah sagt in Surah Az-Zumar, Ayah 65:

{Dir und denjenigen, die vor dir waren, ist ja (als Offenbarung) eingegeben worden: "Wenn du (Allah andere) beigesellst, wird dein Werk ganz gewiß hinfällig, und du gehörst ganz gewiß zu den Verlierern.}

Und in Surah 4 An-Nisa, Ayah 48, sagt Allah:

{Allah vergibt gewiß nicht, daß man Ihm (etwas) beigesellt. Doch was außer diesem ist, vergibt Er, wem Er will. Wer Allah (etwas) beigesellt, der hat fürwahr eine gewaltige Sünde ersonnen.}

Allah erinnert uns in Surah Al-Maidah, Ayah 72:

{Fürwahr, ungläubig sind diejenigen, die sagen: "Gewiß, Allah ist al-Masih, der Sohn Maryams", wo doch al-Masih (selbst) gesagt hat: "O Kinder Isra´ils, dient Allah, meinem Herrn und eurem Herrn!" Wer Allah (etwas) beigesellt, dem verbietet fürwahr Allah das Paradies, und dessen Zufluchtsort wird das (Höllen)feuer sein. Die Ungerechten werden keine Helfer haben.}

4. Wenn die Taten einer Person korrekt sind, aber nicht aufrichtig, dann werden sie nicht akzeptiert. Gleiches, wenn sie aufrichtig sind, aber nicht korrekt, so werden sie ebenfalls nicht akzeptiert. So muss, damit eine Tat akzeptiert wird, beides richtig sein. Dies bedeutet, auf der Weise des Propheten (sallallahu ‘alaihi wa sallam) und aufrichtig. Das ist der Grund, warum Allah über die Leute der Schrift in Surah Kahf, Ayat 103/104 sagt:

{Sag: Sollen Wir euch Kunde geben von denjenigen, die an ihren Werken am meisten verlieren, deren Bemühen im diesseitigen Leben fehlgeht, während sie meinen, dass sie gut handeln würden?}

Diese Ayat sind nicht spezifisch für die Leute der Schriften, vielmehr beziehen sie sich auf alle, deren Taten nicht der Shariah von Muhammad (sallallahu ‘alaihi wa sallam) entsprechen.